

Montag, 23. Januar 2017

## In eiskalter Halle kalt erwischt

**Basketball** Der TV Zuffenhausen verliert in Ulm die weiße Weste und kassiert die erste Niederlage.

Nun ist es doch passiert. Im 13. Oberliga-Spiel geht das Team des TV 89 Zuffenhausen das erste Mal als Verlierer vom Feld. Beim Tabellenneunten BB Ulm II unterlag das Team von Trainer Assad Irshad mit 74:81.

Zwei Faktoren haben den Auftritt der „89ers“ in Ulm beeinflusst. Zum einen war der Spielbeginn am Samstag um 15.15 Uhr äußerst ungewöhnlich. Zum anderen war die Lishalle am Kornhaus aufgrund der frostigen Außentemperaturen komplett ausgekühlt.

Dazu rächte sich im Verlauf der Partie das Verhalten einzelner Akteure. Während die Gastgeber konsequent ihre Angriffsspielzüge durchzogen, dabei ihre freien Würfe aber häufiger nicht trafen, lebte die Zuffenhäuser Offensive allzu oft nur von verschiedenen Einzelaktionen. Nur selten lief der Ball flüssig durch die eigenen Reihen. Bis zur Halbzeit blieb die Partie offen. Der Rückstand des Tabellenführers betrug gerade mal zwei Punkte.

In der Halbzeitanalyse zeigte sich Coach Irshad mit der Verteidigungsleistung seines Teams zufrieden. Die 37 Punkte der Ulmer entsprachen in etwa dem Punkteschnitt, den man auch anderen Gegnern in der Hinrunde zugestanden hatte. Für die Offensiv-Arbeit verlangte er aber mehr Geduld und Präzision im Passspiel. Andernfalls wäre die ebenfalls starke Verteidigung der Ulmer nicht zu durchbrechen.

Doch die Gastgeber legten nach dem Wiederanpfiff noch eine Schippe drauf. Zudem offenbarte sich eine deutliche Reboundschwäche der Zuffenhäuser. Die athletisch starken Nachwuchs-Basketballer sicherten sich häufig zweite Chancen im Angriff und nutzten diese rigoros.

Folgerichtig lagen die „89ers“ zum Ende des dritten Viertels mit acht Punkten hinten. Der TV-Trainer Irshad nahm die Center vom Feld, um sein Team schneller zu machen. Dieser Schachzug sollte sich als wirkungsvoll erweisen. In nur einer Minute gelang es durch zwei schnelle Dreier von Michael Santana Pepen und einem Korblegen seines Bruders Jordan, das Spiel wieder ausgeglichen zu gestalten.

Leider stellte sich aber nach diesem kurzen Feuerwerk wieder Ernüchterung ein. Als durch drei schnelle Fouls der Zuffenhäuser, die Ulmer nacheinander an die Freiwurflinie mussten, ergab sich die Chance, bei nur zwei Punkten Rückstand wieder in Ballbesitz zu kommen. Doch eine Nachlässigkeit beim Ausboxen ließ den Ulmer Vorsprung auf vier Punkte anwachsen. Im darauffolgenden Angriff verloren die Gäste den Ball. Die Ulmer hingegen trafen anschließend mit einem Dreier mitten ins Herz der Zuffenhäuser und besiegelten so die erste Niederlage der Saison.

Noch steht der TV Zuffenhausen an der Tabellenspitze, allerdings punktgleich mit der TSG Söflingen. Am kommenden Samstag um 19.30 Uhr ist der Tabellenfünfte SV 03 Tigers Tübingen II in der Talwiesenhalle zu Gast, wieder ein Team, gegen das der TV 89 Zuffenhausen die Favoritenrolle inne hat – eigentlich. *tb*

## Sport-Notizen

### Leichtathletik

#### Hürdenlos durch die Halle

Einen Schnelligkeitstest hat **Nadine Hildebrand** absolviert. Die Hürdensprinterin aus Feuerbach, die für den VfL Sindelfingen startet und im vergangenen Jahr deutsche Vizemeisterin war, lief beim internationalen Meeting im Sindelfinger Glaspalast im 60 Meter-Finale, ohne Hürden, auf Platz zwei und unterbot mit 7,40 Sekunden ihre Vorjahresbestmarke um sechs Hundertstelskunden. Im Finale über 1500 Meter der Frauen wurde **Helen Rendich** (MTV Stuttgart) Vierte in 5:40,32 Minuten. *la*

### Tischtennis

#### Atemlos um die Platte

Beim Ortsentscheid der Mini-Meisterschaften des TV/TTC Zuffenhausen in der Turnhalle der Rosenschule haben insgesamt 32 Kinder teilgenommen. Bei den Jüngsten holte sich **Cristiano Oliveira** den Sieg, bei den Mädchen gewann **Tulana Keles**. Im insgesamt größten Starterfeld (Jahrgang 2006/07) setzte sich **Christian Ghalioun** gegen **Damian Franjic** in einem spektakulären Finale durch. Bei den Älteren gewann **Meris Demirovic** gegen **Malik Sattai Hameide**. Der Bezirksentscheid wird am 18. März in Stammheim ausgetragen. *red*

# Im Prestige-Duell punktet der Rivale

**Basketball** Der MTV Stuttgart unterliegt dem SV Möhringen und fällt auf Rang vier zurück. Von Thomas Weingärtner

Lange haben sich die Basketball-Damen vom MTV Stuttgart gegen nahezu jeden Gegner der Regionalliga durchgesetzt und sich dadurch den Platz an der Tabellenspitze erkämpft. Doch dieser Höhenflug ist nun empfindlich gebremst worden.

Ausgerechnet gegen den Lokalrivalen und hartnäckigen Verfolger SV Möhringen musste das MTV-Team eine knappe 54:62-Niederlage einstecken. Und ausgerechnet die Spielerin, die zur Rückrunde die Fronten gewechselt hat, machte mit die meisten Punkte für den Gegner: Ex-MTV-Spielerin Josipa Simic steuerte 15 Punkte zum Möhringer Prestige-Sieg bei.

Der Trainer Johannes Hübner setzte seine beiden stärksten Aufbauspielerinnen ein. Anna-Maria Stock und Katrin Wulfschner sollten für einen kontrollierten und soliden Spielaufbau sorgen. Und tatsächlich, gleich die ersten Punkte des Spiels gingen auf das Konto der Gastgeber in der Sporthalle des Friedrich-Eugen-Gymnasiums.

Kurz darauf war es mit dem kontrollierten Aufbau und dem frechen Auftritt aber auch wieder vorbei. Die Möhringer glichen aus. Ein energiegeladener und spannender Schlagabtausch begann. Nur das Bedienelement der Anzeigetafel war aufgrund eines defekten Ladegeräts plötzlich strom-



Voller Einsatz: Anna-Maria Stock (links, MTV Stuttgart) und Aleesha Gadson kämpfen um den Lederball.

Foto: Tom Bloch

los. Doch nach der längeren Zwangsunterbrechung des ersten Viertels entwickelte sich eine relativ offene und stark umkämpfte Partie. Die Gäste aus Möhringen hatten zur Pause die Nase vorn und verabschiedeten sich mit einer 28:25-Führung in die Kabine.

Die Halbzeitpause brachte den MTV-Damen keine Erleichterung gegen den Möhringer Druck. Eklatant war die Abschlusschwäche, während die Möhringer fröhlich weiterpunkteten. „Das dritte Viertel war furchtbar“, befand der MTV-Trainer

Johannes Hübner. „Wir hätten viel früher aggressiv werden müssen, um damit unser Tempo bestimmen zu können.“ Eine Strategie, die allerdings dem Gegner ausgezeichnet gelang. „Das haben sie wirklich sehr gut gemacht. Sie haben den Druck oben gehalten“, kommentierte der MTV-Trainer. Sein Team startete zwar ein fulminantes Comeback im letzten Viertel, es sollte aber nicht mehr für den Sieg reichen.

„Das war noch gut für unser Selbstvertrauen“, sagte Hübner. Immerhin schrumpfte der Rückstand noch auf acht

Punkte. „Wir waren am Ende noch mal richtig stark, es war aber einfach zu spät“, sagte der Coach. Dennoch hat Hübner die Hoffnung nicht aufgegeben. „Wir haben die härtesten Spiele der Rückrunde jetzt hinter uns. Unsere Verfolger noch nicht.“

**MTV-Stuttgart:** Katrin Wulfschner (12 Punkte), Katrin Hellmann (3), Lara Reckmann (8), Lena Dinklage, Sirin Zengin, Marissa Leidel, Julia Wulfschner (4), Stefanie Rathfelder (11), Martina Bulat (2), Tabea Ritschek (2), Anna-Maria Stock (12).

## Die Botnanger Jungs trumpfen im Schuhkarton auf

**Volleyball** Der ASV Botnang bezwingt den Aufsteiger SV Remshalden auch im Rückspiel und gewinnt 3:1. Von Thomas Weingärtner



Philipp Ferner sorgte mit seinen Aufschlägen für den entscheidenden Druck. Foto: Bloch

Ein Teil des sogenannten Masterplans der Volleyball-Bundesliga ist die Forderung nach vernünftigen Spielhallen: Ein entsprechendes Fassungsvermögen für Zuschauer, ein ansprechender Bewirtungsbereich für Fans und VIPs – und eine vernünftige Deckenhöhe. Nun gut, ein gerade aus der Landes- in die Oberliga aufgestiegener Verein wie den SV Remshalden betreffen diese Forderungen natürlich nicht. Dennoch ist die dort zu Verfügung stehende Turnhalle der Ernst-Heinkel-Realschule in Grunbach von einer idealen Spielstätte weit entfernt.

Trotz der ungünstigen „Schuhkarton-Zustände“, schaffte es das Team vom ASV Botnang, einen weiteren Sieg einzufahren. Mit 3:1 (12:25, 25:23, 25:20, 25:20) zwangen die Botnanger Jungs den Tabellensebten SV Remshalden in die Knie. „Flach spielen – und hoch gewinnen“, so hat das Motto der Auswärtsfahrt geheißen und dementspre-

chend ordentlich starteten die Gäste aus Stuttgart in den ersten Satz. Mit solider Feldverteidigung und guter Blockarbeit konnten sie den Gastgeber unter Kontrolle halten. Nur die Punkte blieben aus. „Da hat uns ein bisschen die Konsequenz im Abschluss gefehlt“, kommentierte ASV-Trainer Marc-Oliver Mestmacher.

Vor allem die ungewohnt niedrige Hallendecke sorgte immer wieder für Fehler beim ASV. „Wir mussten uns erst darauf einstellen“, sagte Mestmacher. Wiederholt berührten die Bälle nach der Annahme die Hallendecke und lieferten die Punkte an den Gegner. „Man kann den Ball in dieser Halle einfach nicht so spielen, wie man es gewohnt ist“, betonte der ASV-Trainer.

Im zweiten Satz lief es dann entschieden besser für die Botnanger Jungs. Nach und nach machten sich die Umstellungen in Aufschlag und Annahme bemerkbar und der ASV konnte punkten. Mit einer Auf-

schlagserie von Mittelblocker Philipp Ferner zog der ASV am Gegner vorbei und ließ sich nun nicht mehr einholen. Wieder machte sich die gute Blockarbeit bezahlt und auch die Aufschläge des ASV setzten den SV Remshalden zunehmend unter Druck. Souverän spielten die Botnanger die folgenden beiden Sätze nach Hause.

„Unsere Aufschlagstrategie hat funktioniert und auch die Blockarbeit war gut“, lobte Mestmacher seine Mannschaft. „Und wir haben uns von den ungewohnten Umständen nicht verrückt machen lassen.“

Damit bleiben die Botnanger weiter auf Rang drei der Oberliga-Tabelle. Der Verfolger TSV Dettingen ist allerdings einen Punkt aufgerückt, da er den Tabellenzweiten VfL Sindelfingen in den Tiebreak zwang. Dadurch beträgt allerdings der Rückstand des ASV Botnang auf Sindelfingen auch nur noch drei Punkte.

**ASV Botnang:** Lukas Beckebans, Chris Copf, Philipp Ferner, Bastian Goll, Roman Hoff, Ibrahim Kuon, Moritz Müller, Julian Opey, Sascha Preget, Claude Scheufele, Patrick Thumm, Georg Walther.

## Klarer Sieg mit bitterem Beigeschmack

**Futsal** Der TSV Weilimdorf gewinnt gegen Germania Ober-Roden mit 13:5. Torwart Matija Vinski sieht die Rote Karte. Von Markos Kastanis

An der Reihenfolge an der Spitze der Regionalliga-Tabelle ändert sich vorerst nichts. Der TSV Weilimdorf setzt seine gute Serie fort, gewinnt auch gegen den 1. FC Germania Ober-Roden hochverdient mit 13:5, und bleibt damit Verfolger des Spitzenreiters SSV Jahn Regensburg, punktgleich mit dem Dritten Portus Pforzheim, der allerdings ein Spiel mehr absolviert hat.

Die Nord-Stuttgarter spielten eine starke Partie und kontrollierten zu jeder Zeit das Geschehen auf dem Spielfeld. Überrasgender Mann bei den Gastgebern war Doppelpfortschütze Marin Kurtin (18. und 23. Minute). Trainer Ilija Simunovic lobte den Kroaten nach dem Sieg: „Wenn er auf dem Feld ist, herrscht eine allgemeine Kreativität. Mit seiner Spielfreude und seinem Können ist er ein extrem wichtiger Teil unserer Mannschaft. Es macht einfach Spaß, ihm zuzuschauen“. Doch auch Josip

Sesar stellte einmal mehr sein Können unter Beweis und erzielte vier Treffer (12., 14., 31. und 34. Minute).

Dieses Mal war von einer Ladehemmung in der ersten Hälfte nichts zu spüren.

Bereits zur Halbzeit führten die Weilimdorfer mit 6:1. In der zweiten Hälfte kassierten die Gastgeber in der Weilimdorfer Spechtweg-Halle allerdings vier Gegentore. Zu viel für die Ansprüche des TSV Weilimdorf: „Das müssen wir endlich in den Griff kriegen. Diese Gegentore sind extrem

unnötig“, erklärte Simunovic, gerade weil zuletzt maximal zwei Treffer zugelassen wurden.

Tatsächlich wirkte seine Mannschaft unkonzentriert und zu zögerlich, wenn es um die Rückwärtsbewegung ging. Dennoch, die Stimmung innerhalb der Mannschaft steigt signifikant; die Spielfreude vergangener Jahre ist wieder zurück; das stimmt alle optimistisch. Auffällig dabei



Kaum zu halten: Josip Sesar (links) sorgte alleine für vier Treffer für den TSV Weilimdorf im Heimspiel gegen Germania Ober-Roden.

Foto: Günter Bergmann

war vor allem die gute Absprache. Co-Trainer Dalibor Radusin kümmerte sich einmal mehr mit voller Leidenschaft um die taktischen Angelegenheiten des Teams, zog seine Spieler beiseite und gab Anweisungen, die vom Team sofort übernommen wurden.

Für den Aufreger der Begegnung sorgte der Weilimdorf-Torhüter Matija Vinski. Nach einer Beleidigung eines Gegenspielers sah der Kroat in der fünften Mi-

nute der Partie die Rote Karte. „Das war eine extrem unnötige Aktion, aber das weiß er auch“, sagte Simunovic über seinen Keeper. Nun müssen die Weilimdorfer das Strafmaß abwarten.

Nächsten Samstag, 28. Januar, kommt es erneut zu einem Heimspiel. Um 15 Uhr ist der Tabellenneunte Lavin Stockstadt zu Gast in der Sporthalle des Eschbach-Gymnasiums in Freiberg.